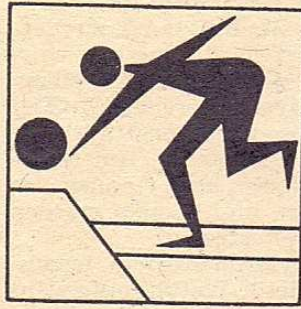


Bohlekegler/Sg. ermittelten ihre Meister

1980

27. DDR-Mannschaftsmeisterschaft



In Brandenburg/Havel wurden das 27. DDR-Mannschaftspokalturnier und die DDR-Mannschaftsmeisterschaften der sehgeschädigten Bohlekegler ausgetragen. Im Namen der Fachkommission und des Präsidiums des DVfV begrüßte Sportfreund Pfrommer alle Anwesenden, die Vertreter vom Rat der Stadt, des DTSB-Kreisvorstandes, des BFA Versehrten-sport Potsdam und die

Sportfreunde der gastgebenden BSG.

Es wurden an zwei Tagen je 100 Kugeln in die Vollen gespielt.

Das Ergebnis des Mannschaftspokalturniers lautete: 1. Traktor Neukloster mit 3078 Punkten, 2. Motor Mitte Magdeburg (3026), 3. Empor HO Berlin (3021). Auf dem 4. Platz lag Rotweiß Neuenhagen/Aufbau Rüdersdorf, und den 5. Platz belegte Motor Stralsund.

Die drei erstplazierten Mannschaften hatten sich mit ihren Leistungen für die Teilnahme an der Mannschaftsmeisterschaft am nächsten Tag qualifiziert.

Nach hartem Kampf gewannen die Sportfreunde von Traktor Neukloster mit 3103 Punkten die Meisterschaft vor Empor HO Berlin (3082) und Motor Mitte Magdeburg (3059).

Beste Kegler in den einzelnen Versehrten-gruppen waren in **B I**: Werner Klose (Neukloster) mit 1299 Punkten bei 200 Kugeln; **B II**: Rolf Gille (1310/Magdeburg); **B III**: Peter Ukat (1212/Neukloster).

Die Leistungsdichte der ersten 3 Mannschaften zeigt die weitere Aufwärtsentwicklung des Bohlekegelns der Sehgeschädigten in unseren Bezirken.

S. Noack/H. Pfrommer

27. DDR-Einzelmeisterschaft

In Stralsund wurden das Werner-Seelenbinder-Gedenkturnier und die 27. DDR-Einzelmeisterschaft der sehgeschädigten Bohlekegler der DDR durchgeführt. An den Start gingen 28 Sportfreundinnen und Sportfreunde aus neun Sportgemeinschaften.

Der Vorsitzende der Fachkommission, Sportfreund Pfrommer, begrüßte alle Anwesenden. Sportfreund Majewski wünschte als Vertreter des Präsidiums des DVfV der DDR der Veranstaltung einen guten Verlauf. Er ging in seinen Worten auf die Sportstafette „X. Parteitag“ ein und rief alle Teilnehmer zu hohen Leistungen in Vorbereitung des X. Parteitages auf.

Danach begannen die Wettkämpfe. Nach spannendem Verlauf konnte Mauk (Motor Stralsund) mit 678 Punkten vor Ukat (670/Traktor Neukloster) und Kuttner (653/Motor Rostock) das Werner-Seelenbinder-Gedenkturnier für sich entscheiden.

In einer Feierstunde sprach der Vorsitzende des DTSB-Kreisvorstandes Sportfreund Hasendank über das Leben und den Kampf Werner Seelenbinders. Er forderte die Anwesenden auf, sich für die Erhaltung des Friedens einzusetzen.

Am nächsten Tag wurden die Wettkämpfe fortgesetzt, um die DDR-Einzelmeister zu ermitteln.

Es gab folgende Ergebnisse:

B I: 1. Werner Klose (1448/Traktor Neukloster) 2. Günter Steffen (1429/Rotweiß Neuenhagen), 3. Helmut Fischer (1416/Traktor Neukloster)

Seniorenmeister: Fred Krumrey (1406/Motor Mitte Magdeburg)

B II: 1. Erich Kuttner (1400/Motor Rostock), 2. Rolf Gille (1397/Motor Mitte Magdeburg), 3. Manfred Oertel (1386/Empor HO Berlin)

B III: 1. Manfred Mauk (1359/Motor Stralsund), 2. Peter Ukat (1317/Traktor Neukloster), 3. Wilfried Schubert (1208/Motor Stralsund)

H. Pfrommer

Traktor Neukloster gelang das Doppel

1983

Bericht vom Pokalturnier und den DDR-Meisterschaften der Bohlekegler/Sg



Neustrelitz war Austragungsort des diesjährigen DDR-Pokalturniers und der 30. DDR-Mannschaftsmeisterschaft der sehgeschädigten Bohlekegler. Sechs Mannschaften hatten sich in den vorangegangenen Punktspielen dafür qualifiziert: Empor HO Berlin, Motor Rostock, Traktor Neukloster, Motor Stralsund, TSG Wismar und Motor Mitte Magdeburg.

Es wurden an zwei Tagen je 100 Kugeln in die vollen gespielt. Nach spannendem Wettkampf wurde die Mannschaft von Traktor Neukloster mit 3177 Punkten vor Motor Stralsund (3061 P.) und Motor Mitte Magdeburg (3057 P.) DDR-Pokalsieger.

Diese drei Mannschaften beteiligten sich am zweiten Tage am Wettkampf um die DDR-Mannschaftsmeisterschaft und es gelang Traktor Neukloster mit 6281 Punkten den Titel zu erringen. Motor Mitte Magdeburg wurde mit 6139 Punkten Vizemeister und den dritten Platz belegte Motor Stralsund (6096 P.).

Die besten Einzelkegler in ihrer Versehrtenstufe wurden:
in B I Sportfreund Klose, Traktor Neukloster mit 1289 P.,
in B II Sportfreund Gille, Motor Mitte Magdeburg mit 1318
Punkten und
in B III Sportfreund Ukat, Traktor Neukloster mit 1387 P.

Wir danken an dieser Stelle allen, die zum guten Gelingen der Veranstaltung beitrugen, vor allem dem Ehepaar Kind (KFA Kegeln Neustrelitz), der SV Dynamo Neustrelitz und dem Vorsitzenden des BFA Versehrtensport, Sportfreund Kadolph.

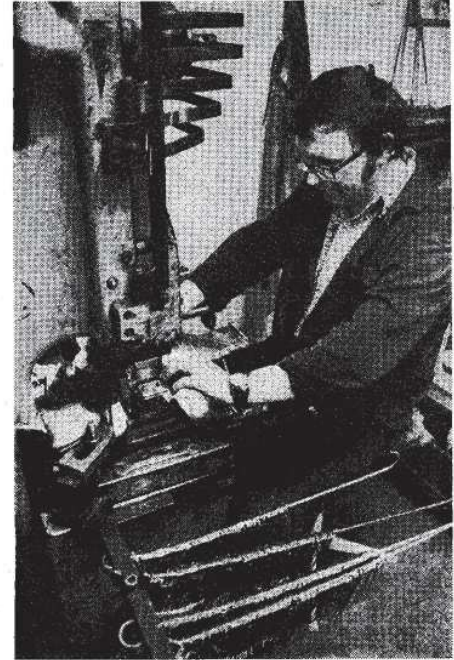


Entdeckungen im ALLTAG

Ohne Fleiß kein Preis.
Werner Klose, vielfacher
DDR-Meister der Sehge-
schädigten im Kegeln,
beim Training. Die Würfe
erfolgen aus dem Stand
(Foto links).

Beherrscht sein Handwerk
auf der Kegelbahn und
am Arbeitsplatz: der
hochgradig sehgeschädig-
te Zerspaner Willi Manz;
hier beim Stanzen von
Zulieferteilen für Straßen-
beleuchtungen, die im
Berliner Glühlampenwerk
„Narva“ produziert wer-
den (Foto rechts)

Fotos: OZ/Rahner Schulz



„Schon wieder ein Pudel.“ Raphael schaut etwas ratlos drein, enttäuscht, daß erneut eine Kugel aus der Bahn geraten ist und sämtliche Kegel stehenbleiben. Ein hilfeschender Blick zum Übungsleiter. Prompt kommt der erhoffte Hinweis.

„Beim Aufsetzen mußt du tief heruntergehen!“, rät Peter Hase seinem Schützling. Sofort klappert es besser. Unverhohlene Freude beim Zwölfjährigen. Trainingsalltag.

In der Kegelsporthalle von Neukloster herrscht Hochbetrieb. Auf den Bohlebahnen rumpeln ununterbrochen die Kugeln. Die jungen Ergebnisschreiber haben alle Hände voll zu tun. Emsig wird notiert, was der Übungsleiter im D-Zug-Tempo an Resultaten verkündet — alles in allem 1200 Zahlen an diesem einen Nachmittag.

Arbeit, die ein Höchstmaß an Konzentration verlangt, aber eine Hilfestellung, ohne die diese Übungsstunden nicht möglich wären. Denn die Mädchen und Jungen, die sich hier die „Geheimnisse“ des Kegelsports erschließen, sind ausnahmslos schwer sehgeschädigt. Sie verfügen höchstens über ein Viertel des normalen Sehvermögens, nicht selten noch weniger.

So muß ihnen versagt bleiben, was für andere Kegler in ihrem Alter die selbstverständliche Sache ist: sich unbeschwert zu bewegen, den Lauf der Kugel bis ins Zielfeld mit eigenen Augen zu verfolgen und selbst zu registrieren, wieviel Kegel gefallen sind. Das Können, sich in diesem Metier zurechtzufinden, haben sie zumeist unter großen Mühen erworben. Aber gerade das macht ihnen den Spaß und die Freude an dieser sportlichen Betätigung so besonders wertvoll.

„Manchmal bin ich schon ein bißchen traurig, habe Heimweh und hadere mit mir und meiner Krankheit. Beim Sport, im Kreise der Freunde, vergesse ich das. Er hilft mir über vieles hinweg“, antwortet der in Dresden beheimatete Raphael zuallererst auf unsere Frage, was er denn an Kegeln so schön finde. Der muntere Elbestädter, der Masseur werden möchte und in Neukloster vorübergehend ein zweites Zuhause gefunden hat, entdeckte — wie zwanzig seiner Mitschüler auch —

Sich zu überwinden, ist ihr schönster Erfolg

Ein Besuch bei Versehrtensportlern in Neukloster

seine Liebe zu diesem Sport in dem mecklenburgischen Städtchen.

Der Erzieher Peter Hase hat diese Gruppe liebevoll unter seine Fittiche genommen. Behutsam und mit Fingerspitzengefühl übt er das Übungsleiter-Ehrenamt in der Arbeitsgemeinschaft Kegeln aus. „Sport und Spiel tragen dazu bei, die Kinder charakterlich zu formen“, sagt er. Sie prägen den Kollektivgeist, entwickeln Willenskraft, ermöglichen Kontakte und stärken ganz einfach das Gefühl, etwas leisten zu können, bestätigt der stellvertretende Direktor der POS für Sehschwache „Clara Zetkin“, Heinrich Ripke. „Dinge, die das Selbstbewußtsein erhöhen. Gerade geschädigte Menschen brauchen es, um sich im täglichen Leben zurechtzufinden.“

Der 24jährige Bernd Fritsche weiß aus eigener Erfahrung, wie schwer es einem Geschädigten fällt, sich nicht ergeben in sein Los zu fügen. Er verzagte nicht, als ihm — noch in jungen Jahren — die ganze Tragweite seiner Krankheit zum ersten Male vollkommen bewußt wurde. Es lag ihm nicht, sich ins Schneckenhaus zurückzuziehen. Bernd suchte die Gemeinschaft — und fand sie vor allem bei den Keglern, die in Neukloster als eine durch und durch verschworene Truppe gelten. Beindruckend für jeden Außenstehenden: ihr herzlicher Umgang untereinander und

das ausgeprägte Zusammengehörigkeitsgefühl. „Wir sind wie eine große Familie“, urteilt Bernd. Da greift man sich gegenseitig unter die Arme, wenn es nottut, sportet an, macht Stimmung und verbreitet so Zuversicht.

Bei jedem Wettkampf werden kräftig die Daumen für die Mannschaftskameraden gedrückt. Der Sehgeschädigte kann das Geschehen zwar nur mittelbar verfolgen, aber gerade deshalb ist das Erlebnis wohl besonders intensiv und nachhaltig. Man begegnet auch hier der verständlichen Freude über Gelungenes und sieht enttäuschte Gesichter, wenn etwas danebengeht. Das Erproben der eigenen Kräfte ist stets eine echte Herausforderung. Schon zu verstehen, daß diese Menschen jeden Schritt nach vorn — und sei er noch so winzig — bis zur Neige als Erfolg auskosten. „Er macht Mut, sich wieder ein Stückchen weiter zu wagen“, sagt Bernd Fritsche. Sich zu überwinden und selbst zu bestigen, ist der schönste Lohn für einen Geschädigten.

Der als Seiler auch im Beruf voll seinen Mann stehende Bernd hat sich vor einiger Zeit entschlossen in ein neues „Abenteuer“ gestürzt und den Vorsitz des Kreisfachausschusses Versehrtensport übernommen, der 1983 u. a. mit die organisatorischen Fäden bei der 18. Spartakiade der

sehgeschädigten Kinder und Jugendlichen in Neukloster und beim Schwimm-Länderkampf der Hörgeschädigten gegen die CSSR in Wismar zog, den bezirksoffenen Wandertag organisierte, Meisterschaften, Punktkämpfe und Turniere ausrichtete. „Keine Routine-Veranstaltungen, sondern sorgsam vorbereitete Höhepunkte, die den Geschädigten erlebnisreiche und aufmunternde Stunden bescheren.“

Mit einem freundlichen „Wie geht's? Wie steht's?“ erkundigt sich der Vorsitzende der Betriebssportgemeinschaft Traktor bei ihnen nicht nur zu solchen Anlässen nach dem Gang der Dinge. Für Reinhard Gurtz ist es überhaupt keine Frage, daß die BSG den Versehrtensportlern mit Rat und Tat zur Seite steht. Das Wort Fürsorge wird in Neukloster tagtäglich mit Leben erfüllt. Ohne große Worte wird getan, was zu tun ist. „Die Versehrtensportler gehören dazu, und versteht sich von selbst, daß gesunde Menschen als Übungsleiter fungieren, in Kampfgerichten mitarbeiten, ihre Sportkameraden zu Wettkämpfen begleiten und Sportanlagen herrichten.“ Dementsprechend wohl, weil heimisch, fühlen sich die 150 Versehrtensportler in ihrer BSG. Dieses Gefühl der Geborgenheit ist gerade für den Geschädigten unersetzlich. Die Kegler bemühen sich deshalb sehr, es

sich jenen Menschen zu vermitteln, die nach Unfällen oder Krankheit erblindet sind und nun im Rehabilitationszentrum „Ernst Puchtmüller“ einen neuen Anfang suchen. Doch deren Hemmungen und Ängste sind natürlich groß. Sie hegen Vorbehalte und Vorurteile. „Der erste Schritt ist eben der schwerste“, meint Bernd Fritsche verständnisvoll. Um diese Hürde zu überwinden, werden neue Schicksalsfahrten zunächst einmal an die Hand genommen, damit sie möglichst bald aus eigenem Antrieb den Weg in die Sporthalle finden — getreu der Erkenntnis, daß ein Geschädigter nicht nur Zuspruch sondern auch Anspruch braucht und gefordert werden will und muß.

Versehrtensport ist in der Regel Breitensport. Ergebnisse büßen ihren statistischen Wert ein und rücken in den Hintergrund angesichts der Auftrieb gebenden Erfahrung, der eigenen Schwäche doch die Stirn bieten zu können. Das schließt nicht aus, daß einzelne Versehrtensportler durch systematisches und regelmäßiges Üben hervorragende Leistungen vollbringen.

Werner Klose sorgte mit sportlichen Erfolgen schon mehr als einmal bei seinen Kollegen in der Seilerei für Gesprächsstoff. Der 33jährige Familienvater, der sich bereits im jugendlichen Alter den Kegeln anschloß, weil er sich nicht abkapseln wollte, hat der sportlichen Betätigung bisher nur gute Seiten abgewonnen: „Sie war nicht nur meiner körperlichen Gewandtheit dienlich, sie machte mich auch psychisch weit ausgeglichener. Ich wurde ehrgeiziger und zielstrebtiger. All das trug dazu bei, daß ich den Anforderungen des Alltags zunehmend besser gerecht werden konnte.“

Über seine imponierende sportliche Erfolgsserie äußert sich der amtierende Abteilungsleiter lediglich mit den scherzhaften Worten, er habe auf der Kegelbahn bisher kaum etwas „lieggelassen“. In der Tat: Werner Klose ist achtfacher DDR-Einzelmeister. Im Oktober wird Wismar Schauplatz der nächsten Titelkämpfe sein. Vielleicht gelangen ihm in der Werft- und Hafenstadt sogar „alle Neune“?

Dieter Staack

Titel nach Neukloster

Bezirksmeisterschaften der Bohle-Kegler/Sg. in Rostock

Am 14. April 1984 führten die sehgeschädigten Bohle-Kegler ihre diesjährige Bezirksmeisterschaft in Graal-Müritz durch.

Nach spannendem Kampf wurden dann die Sieger und Plazierten geehrt. Gewinner der Goldmedaille in der Gruppe B I wurde Willi Manz von Traktor Neukloster mit 717 Pkt. vor Roland Bartelt (Motor Rostock) mit 716 Pkt. und Alfred Hoeckberg (Traktor Neukloster) 708 Pkt. In der Gruppe B II gewann Günter Weitendorf (TSG Wismar) mit 701 Pkt. vor Klaus Flader (Medizin Greifswald) mit 699 Pkt. und Werner Sill (Motor Stralsund) mit 690 Pkt. Peter Ukat (Neukloster) wurde Sieger in der Gruppe B III mit 665 Pkt. Die Nächstplazierten waren Manfred Mauck mit 655 Pkt. und Wilfried Schubert mit 529 Pkt. (beide Motor Stralsund). Helmut Koschnitzki Motor Stralsund erreichte als einziger Senior eine Punktezahl von 568 Pkt. und wurde mit einer Urkunde geehrt. Bezirksmeister in der Mannschaftswertung wurde Traktor Neukloster mit 3202 Pkt.

Norbert Stolte

KEGELN. In Rüdersdorf fanden die 31. DDR-Mannschaftsmeisterschaften sehgeschädigter Bohlekegler sowie das DDR-Mannschaftspokalturnier statt. An zwei Tagen wurden je 100 Kugeln in die vollen gespielt. Pokalsieger wurde Motor Mitte Magdeburg mit 3061 Punkten vor Traktor Neukloster (2984) und Medizin Greifswald (2961).

Diese drei Mannschaften beteiligten sich am zweiten Wettkampftag um die DDR-Mannschaftsmeisterschaft, die Motor Mitte Magdeburg mit 6078 Punkten für sich entschied. 2. Medizin Greifswald 6001, 3. Traktor Neukloster 5999 Punkte.

Beste Einzelkegler: BI: Klose (Traktor Neukloster) 1284 P.; BII: Gille (Motor Mitte Magdeburg) 1272; BIII: Ukat (Traktor Neukloster) 1188.

Horst Pfrommer



Kranzniederlegung am Ehrenmal der Antifaschisten in Wismar

Foto: Behrens

Am ersten Tag ehrten die Sportfreunde mit ihrem Pokalturnier Werner Seelenbinder. Bei einer eindrucksvollen Kranzniederlegung am Ehrenmal der Antifaschisten in Wismar gedachten die Teilnehmer des unerschrockenen Kämpfers gegen den faschistischen Terror.

Den Pokal gewann Reinhard Wegner (Medizin Greifswald) mit 651 Punkten vor seinem Gemeinschaftskameraden Klaus Flader.

Die besten Kegler erhielten während einer Kulturveranstaltung Ehrengeschenke, die von der Stadt Wismar gestiftet wurden.

Nach spannenden Wettkämpfen wurden auch die DDR-Einzelmeister ermittelt. Dabei gab es folgende Ergebnisse:

BI: 1. Klose (Traktor Neukloster) 1454LP, 2. Stolte (TSG Wismar) 1429, 3. Bartelt (Motor Rostock) 1428; **BII:** 1. Flader 1425, 2. Weitendorf (TSG Wismar) 1409, 3. Wegner 1397; **BIII:** 1. Ukat (Traktor Neukloster) 1307, 2. Noack (Empor HO Berlin) 1247, 3. Majewski (TSG Wismar) 1210.

Horst Pfrommer

1985

Bohle-Kegeln

1985

Bezirksmeisterschaft in Rostock im Bohle-Kegeln/Sg.

BI: 1. Stolte (TSG Wismar) 719 P., 2. Klose (Traktor Neukloster) 708, 3. Bar-

telt (Motor Rostock) 704; BII: 1. Kuttner (Motor Rostock) 713, 2. Flader (Medizin Greifswald) 702, 3. Weiten-dorf (TSG Wismar) 682; BIII: 1. Ukat (Traktor Neukloster) 631, 2. Majewski (TSG Wismar) 623, 3. Mauck (Motor Stralsund) 592.

Mannschaftsmeister: 1. TSG Wismar 3133, 2. Traktor Neukloster 3128, 3. Motor Rostock 3109, 4. Medizin Greifswald 3027, 5. Motor Stralsund 2934.

Bohlekegler ermittelten ihre Meister

Spannende Wettkämpfe waren bei den 30. DDR-Meisterschaften und dem Werner-Seelenbinder-Gedenkturnier der sehgeschädigten Bohlekegler zu erleben. An den Wettbewerben, die auf der Anlage von Motor Mitte Magdeburg stattfanden und hervorragend organisiert waren, nahmen 36 Aktive aus zwölf Sportgemeinschaften teil. Den vom DVfV gestifteten Pokal zu Ehren Werner Seelenbinders gewann Werner Klose (Traktor Neukloster) mit 702 Leistungspunkten, der Rolf Gille (Motor Mitte Magdeburg) auf den Ehrenplatz verweisen konnte. Bei den Wettkämpfen um die begehrten DDR-Meistertitel setzten sich beide in den Versehrten-Stufen I und II durch.

Im Rahmen der Veranstaltung sahen die Teilnehmer auch einen DIA-Vortrag von Sportfreundin Herms, stellvertretende Vorsitzende des BFA Versehrtensport, der das Leben und den Kampf Werner Seelenbinders gegen den Faschismus zeigte. Anschließend verlas der BFA-Vorsitzende eine Willenserklärung der Sportler, sich für den Frieden und gegen die NATO-Hochrüstung einzusetzen.

(Ergebnisse Seite 21)

Horst Pfrommer

Leistungsvergleich der BFA Versehrtensport 1985

Das Präsidium des DVfV der DDR hat auf Empfehlung der Kommission Leistungsvergleich/Wettbewerb folgende Plazierungen beschlossen:

1. BFA Rostock	25 Punkte
1. BFA Frankfurt (Oder)	25 Punkte
3. BFA Potsdam	34 Punkte
4. BFA Cottbus	35 Punkte
5. BFA Berlin	40 Punkte
6. BFA Magdeburg	48 Punkte
7. BFA Schwerin	50 Punkte
8. BFA Dresden	54 Punkte
9. BFA Leipzig	68 Punkte
10. BFA Suhl	75 Punkte
11. BFA K.-M.-Stadt	79 Punkte
12. BFA Erfurt	80 Punkte
13. BFA Halle	84 Punkte
14. BFA Gera	85 Punkte
15. BFA Neubrandenburg	97 Punkte

Mit dem Titel „Vorbildliche Sektion des DVfV der DDR“ für 1985 wurden ausgezeichnet:

BSG Medizin Buch	BSG Motor Zwönitz
TSG Bad Liebenwerda	BSG Motor Ascota K.-M.-Stadt
BSG Stahl Freital	BSG Chemie Leipzig
BSG Chemie Pirna	BSG Chemie Eilenburg
BSG Motor Bautzen	BSG Motor Mitte Magdeburg
BSG Lokomotive Erfurt	BSG Aufbau Börde Magdeburg
BSG Elektronik Gera	BSG Motor Süd Brandenburg
BSG Carl Zeiss Jena-Nord	SG Oberlinhaus Potsdam
BSG Stahl Eisleben	BSG Traktor Neukloster
BSG Einheit Pädagogik Halle	SGV Bad Salzungen,
SG Kreispflegeheim Halle	Sektion Körperbehinderte
BSG Chemie Wolfen	

Rostocker blieben diesmal unter sich

1986

Ostseepokal der sehgeschädigten Kegler in Rostock-Marienehe

Zum XXI. Ostsee-Pokal der Kegler waren die Rostocker Aktiven diesmal leider nur unter sich, da keine andere Mannschaft aus anderen Bezirken angereist war. So blieb der Pokal im Bezirk. Auf der gut laufenden Bahn in Rostock-Marienehe wurden beeindruckende Ergebnisse erreicht. Werner

Klose von Traktor Neukloster setzte in der Gruppe B3 wieder einmal die Akzente. Seine 727 Punkte versetzten Kegler und Kampfrichter in Erstaunen. In den anderen Gruppen setzten sich Bernd Fritsche (B2) von der TSG Wismar mit 697 und Peter Ukat (B1) von Traktor Neukloster mit 640 Punkten durch. Die Mannschaftswertung gewann Traktor Neukloster mit 3194 Punkten vor Motor Rostock (3129) und der TSG Wismar (3127). Medizin Greifswald mit 3112 und Motor Stralsund mit 2990 Punkten folgten auf den Plätzen vier und fünf.

Norbert Stolte

Die Trophäe für Traktor

**Traktor Neukloster wurde
DDR-Mannschaftsmeister
der sehgeschädigten
Bohlekegler und Pokalgewinner**

Die 31. DDR-Mannschaftsmeisterschaft sowie der Pokalkampf der sehgeschädigten Bohlekegler fand in Wittenberge statt. Von den sechs qualifizierten Mannschaften kamen allein vier aus dem Ostseebezirk. Sie kamen nach dem ersten Tag auch weiter und konnten den Sieger unter sich auskegeln. Eine starke Partie lieferten die Sportfreunde aus Greifswald, die alles auf eine Karte setzten und Erfolg hatten. Sie verdrängten Rostock und Wismar auf die Plätze drei und vier. Ungefährdet hielt Traktor Neukloster die Spitze bis zum Schluß. Neukloster gewann auch den Pokal zum fünften Male und behält ihn nun in seinem Besitz.

Norbert Stolte

Ergebnisse: 1. Traktor Neukloster 3122/6237, 2. Medizin Greifswald 3005/6084, 3. Motor Rostock 3016/6048, 4. TSG Wismar 3024/6011, 5. SG Rüdersdorf/Neuenhagen 2963, 5. Motor Mitte Magdeburg 2961.

versehrtensport

ORGAN DES DEUTSCHEN VERBANDES FÜR VERSEHRTENSPOURT DER DDR



DDR-Mannschaftsmeister und Plazierte im Bohlekegeln der Sehgeschädigten (Seite 11)

Mitglied im Comité
International des
Sports des Sourds (CISS)
International Committee
of Silent Chess (ICSC)
International Braille
Chess Association (IBCA)
International Blind
Sports Association (IBSA)



31. Jahrgang
Nr. 12
Dezember 1986
Preis 1,- M

38 schoben die Kugeln

DDR-Einzelmeisterschaften der sehgeschädigten Bohle-Kegler

Sehr gute Bedingungen fanden die sehgeschädigten Bohle-Kegler bei ihren DDR-Einzelmeisterschaften 1986 in Neustrelitz vor. Die Fachkommission wurde bei der Vorbereitung und Durchführung hervorragend vom KFA Kegeln Neustrelitz unterstützt. Das wollten die Aktiven mit guten Leistungen honorieren. 38 Sportfreunde nahmen den Kampf auf. Am ersten Tag ging es um den Pokal zu Ehren Werner Seelenbinders. Dabei setzte Sportfreund H. Abendroth die Akzente. Seine vorgelegten 694 Punkte konnte ihm keiner streitig machen, und so gewann er den begehrten Pokal.

Am zweiten Tag kegeln dann 60 Prozent der Teilnehmer um die DDR-Einzelmeisterschaft. In der Gruppe BIII (seh-schwach) sicherte sich Hoeckberg von Traktor Neukloster mit 1421 Punkten den Titel vor Klose (1419). Dann folgte eine große Überraschung. Sportfreundin Schä-

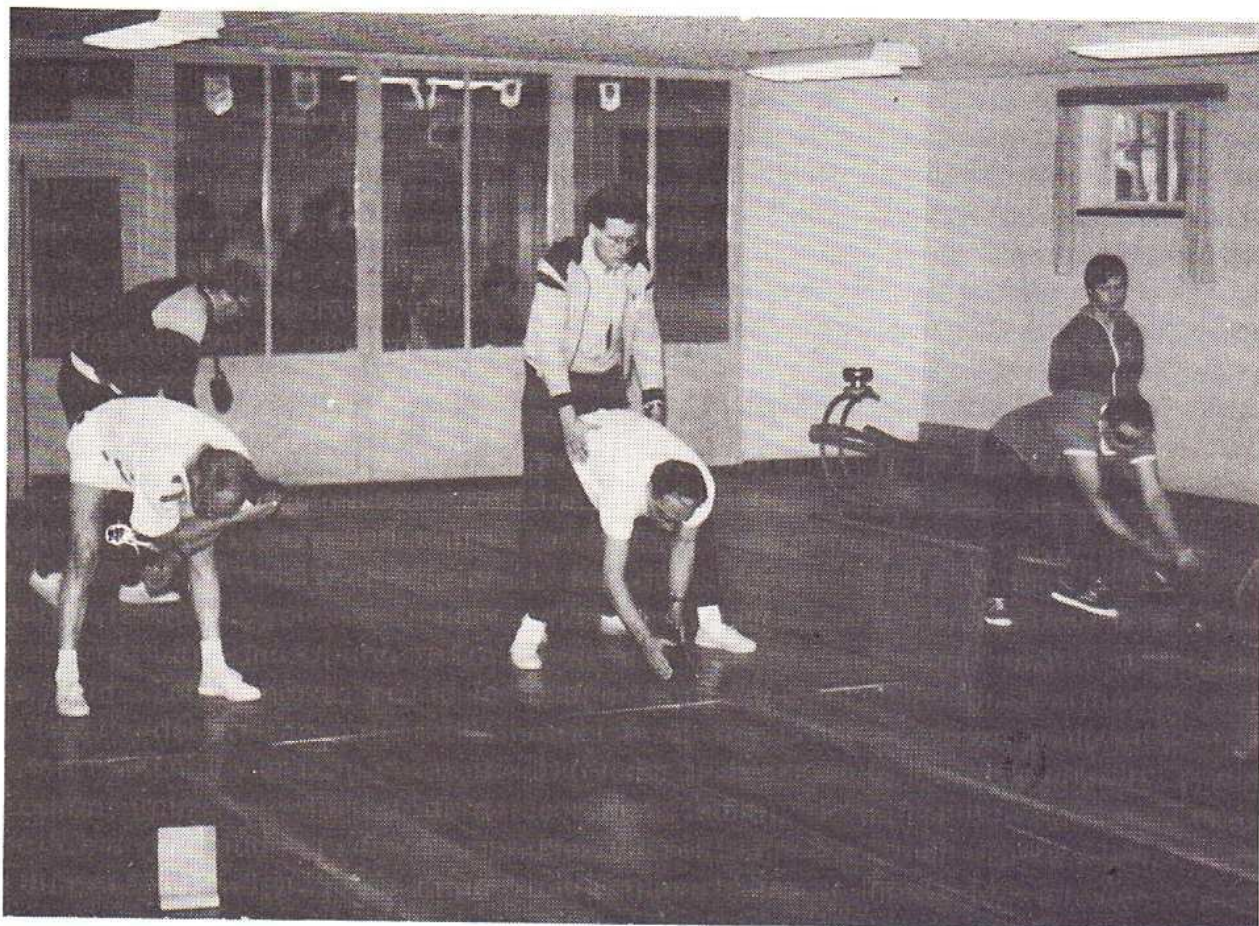
del, eine Schülerin aus Neukloster, konnte am zweiten Tag mächtig zulegen und erreichte mit ihren 1411 Punkten den dritten Platz.

Auch in der BII ging es dramatisch zu. Mit einem Punkt Vorsprung konnte sich schließlich Sportfreund Gille von Motor Mitte Magdeburg die Meisterwürde sichern. M. Willing von Motor Brandenburg Süd zeigte, daß sie auch im Kegeln ihre Sache versteht und eine allseitige Sportlerin ist. 1388 Punkte reichten für den zweiten Platz, knapp, ganz knapp hinter dem Sieger. Dritter wurde B. Fritsche von der TSG Wismar mit 1382 Punkten.

In der Gruppe BI gab es keine großen Verschiebungen mehr. Sportfreund Abendroth konnte auch den Meistertitel erringen. Am Ende standen 1391 Punkte auf seinem Startzettel. Vizemeister wurde P. Ukat von Traktor Neukloster mit 1346 Punkten vor M. Mauck (Motor Stralsund), der 1163 Punkte erreichte.

Bei den Senioren gab es folgende Resultate: **BI**: 1. Wietstruck (HO Empor Berlin) 1179, 2. Schuchard (Aktivist Staßfurt 848); **BII**: 1. Peters 1327, 2. Pfrommer (beide Magdeburg) 1247.

Norbert Stolte



Die Sportfreunde Abendroth, Wietstruck und Ukat (v. r.)

Eine schöne Tradition

Wismarer Kegler und ihre Meisterschaft/Alle machen mit

Der KFA Versehrtensport Wismar führt seit seiner Gründung jährlich eine Kreismeisterschaft im Kegeln durch. Gleich im ersten Monat des Jahres kamen Körperbehinderte, Hör- und Sehgeschädigte in Wismar zusammen. Es ist schon eine Tradition, daß sich alle drei Bereiche an diesem Wettkampf beteiligen. Der KFA möchte dadurch eine Gemeinsamkeit schaffen.

Die Körperbehinderten kegelten 40 Wurf und versuchten, gute Ergebnisse zu erreichen. Sportfreund P. Gladisch kegelte zum Beispiel aus dem Stand, er ist Prothesenträger an beiden Beinen, und kam auf immerhin 238 Punkte. Sportfreund W. Rachnow kegelte aus dem Rollstuhl. Ihm machte die Veranstaltung bestimmt viel Spaß, denn er konnte als Bester in seiner Gruppe mit 198 Punkten gefeiert werden. Die Hörgeschädigten bekamen für diesen Wettkampf keine Mannschaft zusammen. Ihr bester Einzelkegler, Sportfreund K. Wienke,

konnte für 716 Punkte die Siegerurkunde in Empfang nehmen.

Spannend ging es bei den Sehgeschädigten zu. Mit guten Resultaten konnte die TSG Wismar ihren Heimvorteil nutzen. Sie gewann mit 3160 Punkten. Traktor Neukloster gab sich lange nicht geschlagen und kämpfte bis zum Schluß großartig. 3154 — ein knapper Rückstand nur, aber Platz zwei. Dritter wurde Traktor Neuklo-

ster III mit 2957 Punkten vor Neukloster II, das auf 2868 Punkte kam.

Zu der Mannschaft Neukloster III sollte noch erwähnt werden, daß es eine Schülermannschaft der POS für Sehschwache „Clara Zetkin“ ist. Diese Mannschaft nimmt auch an den Punktspielen zur DDR-Meisterschaft teil. Viele Kegler aus dem Bezirk Rostock haben an dieser Schule das Kegeln erlernt. Über Jahre schon wird diese Mannschaft von Sportfreund Peter Hase geleitet.

Kreismeister wurden: **BI:** G. Majewski 648 P.; **BII:** G. Weitendorf 681; **BIII:** N. Stolte (alle TSG Wismar) 716.
Norbert Stolte

1987

**sehgeschädigten-
sport**

Die Trophäe

Auftakt

Auftakt an der Küste

**Höhepunkt für VersehrtenSPORTler
des Bezirkes Rostock
bei der Auftaktveranstaltung
zum VIII. in Neukloster**

Die Auftaktveranstaltung zum VIII. Turn- und Sportfest 1987 des Bezirksfachausschusses VersehrtenSPORT Rostock wurde in Neukloster durchgeführt. Mit 153 Sportlerinnen und Sportlern hatten die Organisatoren einen sehr guten Erfolg zu verzeichnen. Mit großer Freude wurden Gäste begrüßt. Unter ihnen der Vizepräsident des DVfV der DDR, Erich Kuttner, der Vorsitzende des DTSB-Bezirksverbandes, Volker Bräutigam, sowie der Vorsitzende des DTSB-Kreisverbandes Wismar, Gerhard Schöneck.

1988

Bohlekegler im Titelkampf

Bei den 35.DDR-Einzelmeisterschaften der sehgeschädigten Bohlekegler fanden die knapp 40 Aktiven in Greifswald gute Bedingungen vor.

Meisterschaft: B I: 1. Mauck (Motor Stralsund) 1215 Punkte, 2. Ukat (Traktor Neukloster) 1161, 3. Majewski (TSG Wismar) 1135. **B II:** 1. Schießmann 1367, 2. Wegner (beide Medizin Greifswald) 1359, 3. Tränkler (Motor Mitte Magdeburg) 1335. **B III:** 1. Klose (Neukloster) 1381, 2. Bartelt (Motor Rostock) 1378, 3. Spillecke (Magdeburg) 1372. **Senioren: B I:** 1. Wietstruck (Empor HO Berlin) 1192, 2. Frenzel (Magdeburg) 1117, 3. Wolframm (Berlin) 987. **B II:** 1. Pfrommer (Magdeburg) 1189, 2. Koschnitzki (Stralsund) 1067, 3. Schiffer (Aktivist Staßfurt) 1024.

Pokal: B I:Mauck 627 Punkte, **B II:** Schießmann 690, **B III:** Bartelt 690, **Senioren:** Wietstruck 590.

Norbert Stolte

Neukloster überholte Rostocker noch

1989

Im September fand in Rostock-Marienehe die diesjährige Mannschafts-DDR-Meisterschaft der sehgeschädigten Bohlekegler statt. Qualifiziert hatten sich dafür 6 Mannschaften.

Am ersten Tag wurde um den Pokal des BSV gekegelt, am Ende hatte Motor Rostock mit 3 135 Punkten auf der Heimbahn die Nase vorn. Zweiter wurde Traktor Neukloster (3 122) vor der TSG Wismar (3 088). Tags darauf galt es um den Meistertitel, und hier überholte Neukloster die Rostocker noch. Mit 6 248 Punkten gewann Traktor vor Rostock (6 218), Wismar (6 177) und Motor Stralsund (5 978).

Die besten Einzelergebnisse: Bartelt (Rostock) 1 284 Punkte, Schädel 1 277, Stolte (beide Wismar) 1 273.

Norbert Stolte